

**ERGEBNISPROTOKOLL**

**Zum Vorhaben:**           **Innenstadt FORUM Rathenow 2020 - Projektgruppe Heimatmuseum**

**Datum / Zeit:**           19.08.2010 / 18.00 - 19.30 Uhr

**Ort:**                        Gaststätte Zum Alten Hafen

<b>Teilnehmer:</b>	<b>Name:</b>	<b>Institution:</b>
	Dietze, Peter	Förderverein Heimatmuseum
	Stümke, Manfred	Bürger
	Möhring, Ingo	Fremdenverkehrsverein
	Dieckmann, Gerd	Förderverein Heimatmuseum
	Czeszak, Hans-Jürgen	Bürger
	Bleis, Wolfram	Förderverein Heimatmuseum
	Schmidt, Roland	Bürger / WHLTV
	Kasprzyk, Jörg	Stadtverwaltung, Bau- u. Ordnungsamt
	Hubald, Jens	ISP

**TOP 1:**                   **Bericht Förderverein über die bisherige Standortsuche Heimatmuseum**

**TOP 2:**                   **Diskussion / Sammlung geeigneter, weiterer Objekte**

**TOP 3:**                   **Planung Vorgehensweise / Organisatorisches**

**zu TOP 1:**

Herr Dr. Dietze berichtete über den Stand der bisherigen Standortsuche für das Heimatmuseum:

***Kleine Kirchstraße:***

Objekt wurde für 38.000 € angeboten, ist aber inzwischen an jemand anderen verkauft worden.

***Engelsstraße (ehem. Volkssolidarität):***

Objekt wurde für 45.000 € angeboten, jedoch war ein sehr hoher Sanierungsaufwand abzusehen, der sich nach einem Brand noch weiter erhöht haben dürfte.

***Offizierscasino:***

Wurde aufgrund dringender Einsparungszwänge von der Investitionsliste der Stadt gestrichen, eine private Sanierung erscheint aussichtslos.

Der Unternehmerverein (Hr. Fürstenberg) stellte Unterstützung in Form von Spenden / Materialspenden / Einzelgewerken in Aussicht, wenn der Förderverein ein konkretes Gebäude benennen könnte. Auch die Möglichkeiten der Arbeitsförderung oder der Kooperation mit Ausbildungsbetrieben lassen den Umbau eines Bestandsgebäudes zu realistischen Konditionen erfolgreich erscheinen.

Problematisch wäre allerdings der Betrieb / Unterhalt in Eigenregie des Fördervereins. Dazu hätte er weder personell noch finanziell die Mittel. Eine Zusammenarbeit / Mischnutzung mit einem Partner wäre daher unbedingt erforderlich.

Herr Möhring vom Fremdenverkehrsverein äußerte Interesse an einer solchen Kooperation und wies darauf hin, dass auch der Fremdenverkehrsverein mittelfristig nach einem geeigneteren Standort in Rathenow sucht. Ein attraktives Heimatmuseum und ein Besucherzentrum des FVV würden sich gegenseitig ergänzen und nutzen.

**Zu TOP 2:**

In der Diskussion wurden weitere grundsätzlich für ein Heimatmuseum UND den Fremdenverkehrsverein geeignete Gebäude gesammelt.

**Vorschläge:**

- Stadtbibliothek (oben ist Heimatbund, Aktiv e.V. hinten ist offenes Atelier - alles Nutzungen, die mit Heimatmuseum und FVV zusammenpassen würden)
- Freier Hof 7 (wird es versteigert?)
- Schleusenstraße 3 oder 4 (ist bewohnt,)
- Fehrbelliner Straße 5 (leerstehende Kaufhalle)
- Ehem. Turnhalle ROW
- Ehem. Fabrik der Busch AG in Külzstraße
- Ehem. Brauerei
- Gebäude im Rathaus-Block z.B. Askania-Werke
- Gebäude Gaststätte Alter Hafen

Intensiv diskutiert, aber als zu teuer vorerst verworfen, wurde ein Neubau als Vorschlag eingebracht. Als Standort käme vor allen anderen Standorten die Baulücke Freier Hof (neben jetzigem FVV-Sitz) in Frage. Herr Bleis schätzt die Baukosten auf etwa 1.000.000 € ein. Eventuell denkbar wäre eine Umsetzung mit einem Partner, der z.B. das Grundstück kostenfrei zur Verfügung gestellt bekommt, darauf seine eigene Investition (Wohnen, Apartements, Büro, Hotel...) realisiert und im Erdgeschoss dem Heimatmuseum und dem FVV Platz zur Verfügung stellt.

Als Nebendebatte wurde eine Idee von Herrn Bleis zur Finanzierung eines Heimatmuseums vorgestellt. Er schlug vor, dass das Optikindustriemuseum aus dem KUZ aus und zusammen mit dem FVV, dem Heimatmuseum und evtl. anderen ergänzenden Nutzungen in ein neues Objekt einzieht. Der Betrieb des KUZ wird auf die Veranstaltungen in den Sälen zurückgefahren. Die Mietzahlung an die LEG-Insolvenzgesellschaft wird entsprechend gesenkt. Die (oder ein Teil) der freiwerdenden Mittel können dann für das gemeinsame Objekt verwendet werden.

Ideale Partner in einem gemeinsamen Objekt zusammengeführt wären:

- Optikindustriemuseum
- Heimatmuseum
- Fremdenverkehrsverein
- Café / Bistro
- Gemeinsame Verkaufs- u. Präsentationsflächen für regionale Produkte und Informationsmaterial
- Offenes Atelier / Künstler / Kunsthandwerker
- Bibliothek
- Archiv

Diese Nutzungen würden sich gegenseitig Besucher / Kundschaft beschaffen sowie Koppelungskäufe anregen. Veranstaltungen sorgen wechselseitig für neue Besuchergruppen. Räume können z.T. gemeinsam genutzt werden, Öffnungszeiten können mit gemeinschaftlich genutztem Personal ausgeweitet werden. Jeder der Partner hat einen Mehrnutzen von der Kooperation. Im Idealfall kann ein regelrechtes touristisches und kulturelles Zentrum für Rathenow und die Region entstehen, ohne Mehrkosten zu verursachen. Gerade im Hinblick auf die nachhaltigen wirtschaftlichen Effekte der BUGA bietet sich eine solche Lösung an.

**Zu TOP 3:**

Anschließend wurde das weitere Arbeitsvorgehen vereinbart:

1. **Herr Kasprzyk** vom Bau- u. Ordnungsamt prüft bei den oben genannten Gebäuden den Eigentümer und sendet die Kontaktadressen an Herrn Dr. Dietze vom Förderverein Heimatmuseum.
2. **Herr Dr. Dietze** und **Herr Hubald** formulieren Briefe an die Eigentümer, in denen ihre Bereitschaft zur Mitwirkung an „unserem“ Projekt abgefragt wird.
3. Wenn Antworten der Eigentümer vorliegen wird die **Projektgruppe Heimatmuseum** zu einem Treffen erneut zusammengerufen, um das weitere Vorgehen zu besprechen. Ein genauer Termin ist noch nicht absehbar. Es wird aber per Brief / E-Mail eingeladen.

Verteiler: - per E-Mail an alle AG-Mitglieder mit einer E-Mailadresse  
- per Post an alle anderen

Jens Hubald

Rathenow, den 24.08.2010